

Tipps zu Sieltec-Geschirren

Sehr geehrte Kundin
Sehr geehrter Kunde



Einiges an diesem Geschirr ist auf den ersten Blick anders als Sie es gewohnt sind. Augenfällig hat dieses Geschirr kaum Schnallen und Schlaufen, trotzdem kann und muss es auch korrekt eingestellt werden. Wie ein Brustblatt zu liegen hat etc., sollte Ihnen bekannt sein, wir werden an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen.

Beim Herstellungsmaterial handelt es sich um ein Hohlgeflecht aus synthetischem Material mit einer enormen Reißfestigkeit, das sich ohne Knoten schnell und sicher verbinden lässt. Zum Verschlaufen des Seilendes zum Beispiel, wird das Endstück ca. 20 - 30 cm von außen in das zusammengeschobene, damit erweiterte schlauchige Innere des Seils gesteckt. Zieht sich das Seilgeflecht nun unter Zug zusammen, wird das eingeführte Ende durch den Anpressdruck festgehalten.

Alle Verbindungen an Geschirr, Kopfstücken und Leinen sind mehr oder weniger nach diesem Prinzip konstruiert. Wollen Sie also etwas ändern, schauen Sie sich bitte die entsprechende Verbindung genau an und es wird Ihnen gelingen, die entsprechende Strippe zu verlängern oder zu verkürzen. (Übrigens, falls sich dabei eine Endverklebung lösen sollte, einfach mit einem Stück Klebeband wieder zusammendrehen.)

Die Geschirre sind von uns gemäss Ihren Massangaben gefertigt worden und sollten von Ihnen nur noch die letzte Feineinstellung erhalten müssen; aber auch eine stufenlose Regulierung innerhalb gewisser Toleranzen bei der Nutzung anderer Pferde ist möglich.

Die Verbindungsstellen sind, wo nötig, mit Sicherungshülsen versehen, die ein Verstellen im entspannten Zustand verhindern. Zum Verändern der Einstellungen schieben Sie die Sicherungshülse über den Einschub hinweg, justieren neu und ziehen die Hülse wieder auf.

Das Wie des Verstellens allerdings möchten wir Ihnen nachfolgend verdeutlichen:



Die Leinen

Die längere, linke Leine ist weiss gesichert, die beiden Kreuzleinen bei der Zweispännerleine sind zudem ebenfalls zur leichteren Überprüfung weiss markiert.

Zum Verstellen der Kreuzleinen schlagen Sie fürs Erste einfach in die zu verkürzenden Leinen einen oder mehrere Knoten. Wenn Sie die passende Länge gefunden haben, können Sie die Leinen korrekt einstellen und die Knoten werden überflüssig.

Keine Angst, die Knoten sind nach Gebrauch ohne Weiteres leicht zu lösen, sollten aber auch immer wieder entfernt werden! Vorsicht, Sie können mit diesen Leinen bei zu harter Hand ungewollt brutal zufassen. Also bitte immer schön nachgeben.

Die **Zugstränge** sind anpassbar und ihre Befestigung am Ortschaft beliebig zu handhaben. Man kann sie z. B. einfach über das Ortschaft schlaufen oder mit Karabinerhaken bzw. Sicherheitsschäkeln befestigen.

Die **Oberblattstrupfen** (die Verbindungen zwischen Kammdeckel und Strängen beim Zweispännergeschirr) sind nur durch die Stränge geführt und werden darunter zum kleinen Bauchgurt. Das Verschnallen entfällt hier, es wird allenfalls zum "Verschieben". Die Zuglinie korrigiert sich damit selbst.

Die **Trageösen** an der Selette können in der Höhe verstellt werden: Entfalten, herausziehen, neu einstecken, fertig.

Die **Marathonaufhalter mit Panikschäkeln** sind ringförmig gestaltet, diese schlaufen Sie einfach durch die Deichselbrille.

Wer mehr wissen und vor allem mehr sehen möchte, wird auf der Hersteller-Website von Sieltec (www.sieltec.de, im Kapitel Produktinformationen/Anleitungen), fündig.

Für Detailfragen steht Ihnen **Daniel Soder**, als **Ihr Schweizer Ansprechpartner**, natürlich gern zur Verfügung (**Telefon 043 321 91 31**, und **sieltec@ds-kommunikation.com**).

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim erleichterten Anspannen und Fahren.

Dietmar Krüger
Sieltec GmbH & Co. KG
Deutschland

Daniel Soder
Sieltec (Schweiz)

Stand: März 2013